

Ausgebuchte Trail-Premiere mit Zukunft

Der erstmals veranstaltete Südthüringen Trail ist ein voller Erfolg. Den sportlichen Glanzpunkt setzte beim Heldentrail über 64,9 Kilometer der Rudolstädter David Mendelski.

Suhl – An der Suhler Hütte nahe des höchsten Punktes am Rennsteig wehte ein Sturm, hinzu kam noch Nebel, doch die Teilnehmer des Heldentrails über die knapp 65 Kilometer lange Distanz ließen sich davon nicht beirren. „Alles hat gepasst“, lautete kurz und knackig das Fazit von Mirko Leffler. Der Erfinder und Cheforganisator des Südthüringen Trails mit Start und Ziel im Suhler



Simson-Gewerbepark war am Samstag jedenfalls vollauf zufrieden: „Am Ende hatten wir 415 Meldungen, waren also ausgebucht und konnten immerhin 365 Finisher empfangen.“ Und wenn man die persönlichen Reaktionen der Läufer im Ziel und die vielen freundlichen Wortmeldungen auf Facebook zusammennimmt, kann das

Urteil nur lauten: Dieser Trail hat eine große Zukunft vor sich.

Dabei geht es keinesfalls nur um Extremleistungen beim Heldentrail mit seinen 2492 Höhenmetern und etlichen Schwierigkeiten über Stock und Stein (Leffler: „Natürliche Hindernisse wie Baumstämme werden nicht entfernt“), sondern auch ein paar Nummern kleiner. Wer sich auch an den Riesentrail (47,5/1932 Höhenmeter) nicht herantraute, der konnte sich erst einmal beim Wichteltrail (17,4 km/559 m) beweisen, wo auch der Spaß nicht zu kurz kam.

Und dennoch: Der Held des Heldentrails, der Rudolstädter David Mendelski, muss gesondert hervorgehoben werden. Mit einer Zeit von 6:53:14,7 Stunden betrug der Vor-

sprung des 35-Jährigen gegenüber dem zweitplatzierten Marian Mielke sage und schreibe mehr als 50 Minuten. Und dabei hatte der Sieger sogar noch mit den Nachwirkungen einer Erkältung zu kämpfen. Aber gute Vorbereitung ist wohl schon die halbe Miete – der Ostthüringer hatte sich vorab genau mit dem Streckenverlauf vertraut gemacht.

Solche Professionalität war freilich den meisten anderen nicht möglich. Zumal die Starter nicht nur aus allen Himmelsrichtungen ganz Deutschlands angereist waren, sondern auch aus Österreich, Dänemark, Tschechien, Großbritannien und den Niederlanden. Mit von der Partie waren selbst zwei US-Amerikanerinnen, die derzeit in Deutschland wohnen. Ein

weiteres Ziel der Veranstalter dürfte damit erfüllt worden sein – die Region rund um Suhl bekannter zu machen.

Eine spezielle Freude wurde noch den Schnellsten des Tages zuteil, denn die Siegerehrungen nahm Biathlon-Ikone Frank Ullrich vor: Neben David Mendelski konnte sich Ramona Sonja Römer (7:58:32) darüber freuen, weitere Gewinner waren Benjamin Sperl und die Schweizerin Liv Nelson beim Riesentrail sowie Dominik Koch und Eva Schmitt beim Wichteltrail.

„Der Kassensturz dauert zwar noch etwas, doch es wird auf jeden Fall etwas übrig bleiben“, war von Organisator Mirko Leffler noch zu erfahren. Die vorab geäußerte Absicht, die

Hälfte davon den Vereinen zugute kommen zu lassen und die andere Hälfte gleich in die zweite Auflage des Laufes zu investieren, kann also in die Tat umgesetzt werden. Mit dazu beigetragen hat am Samstag auch die Übergabe eines 500-Euro-Extraschecks von Sponsor Rhön-Rennsteig-Sparkasse. vor



Wichteltrail: Auch der Spaß kommt nicht zu kurz.



Über Stock und Stein: Ausdauer und Geschicklichkeit sind gefragt. Fotos: König